



NARRATIVE KURZFOR- MEN IM RAHMENPLAN

Widerspiegelung der Prinzipien?

Vermutungen zu den Rahmenplänen

Aufgabe:

Formulieren Sie – auch in Anknüpfung an die letzte Sitzung – Vermutungen zum Stellenwert von narrativen Kurzformen in den Rahmenplänen des Landes Mecklenburg-Vorpommern für das Fach Deutsch. Gehen Sie in Ihren Überlegungen auch darauf ein, wann welche Kurzformen eine Rolle spielen (sollten). Begründen Sie jeweils Ihre Überlegungen.

Vermutungen zu den Rahmenplänen

Mögliche Ergebnisse:

- narrative Kurzformen werden grundsätzlich eine Rolle spielen
- narrative Kurzformen werden in allen Klassenstufen eine Rolle spielen
- Ursachen: vergleichsweise geringer Umfang
- Komplexität findet (zumindest in Teilen) Berücksichtigung
- Prinzipien spielen stärker eine Rolle als Stufenkonzepte

Untersuchung der Rahmenpläne

Aufgabe:

Überprüfen Sie Ihre Vermutungen. Untersuchen Sie hierzu die Rahmenpläne (Plan der Orientierungsstufe und Plan 7-10 für das von Ihnen studierte Lehramt) in Hinblick auf

- a) den Stellenwert von narrativen Kurzformen und
- b) der Widerspiegelung von Stufenkonzepten / der Prinzipien im Umgang mit narrativen Texten.

Untersuchung der Rahmenpläne

Ergebnisse und Fazit – Orientierungsstufe

- in beiden Klassenstufen im Arbeitsbereich B verortet
- Klassenstufe 5 „Es war einmal ...“: Märchen und Fantasiegeschichten
- Klassenstufe 6 „Und die Moral von der Geschicht' ...“: Sagen (regionale Sagen) und Fabeln
- Bezeichnung „Fantasiegeschichten“ hingegen unklar (Textsorte?)
- Altersangemessenheit (insbesondere Sage als einfache Textsorte)
- Langformen als zu lesende Jugendbücher in 5 und 6
- keine Widerspiegelung von Stufenkonzepten

Untersuchung der Rahmenpläne

Ergebnisse und Fazit – Regionale Schule

- narrative Kurzformen finden sich nur in den Jahrgangsstufen 7 und 8
- unkonkret bezüglich der Textsorten
- Verweis auf 3.1.3.3 (Abschlussbezogene Standards) ist nur bedingt hilfreich
- problematisch zudem fehlende einheitliche Begrifflichkeit
- konkrete Auswahl obliegt dem kompetenten Lehrer
- Widerspiegelung von Stufenkonzepten / Prinzipien: bezüglich narrativer KF nicht ablesbar

Untersuchung der Rahmenpläne

Ergebnisse und Fazit – Gymnasium

- vergleichbar mit Fazit für die regionale Schule
- auffallendster Unterschied: Verweis auf Abschlussbezogene Standards fehlt

Untersuchung der Rahmenpläne

Gesamtfazit:

Kompetenter Lehrer ist gefragt!!!

- passgenaue Auswahl von Textsorten und Texten
- Nutzung von Wissen über die Entwicklung literarischen Textverstehens
- Nutzung von Möglichkeiten, narrative Kurzformen auch in den Klassenstufen 9 und 10 zu integrieren

Umgang mit den Rahmenplänen

Aufgabe:

- Erörtern Sie, inwiefern es trotz der verbindlichen Vorgaben des Rahmenplans möglich ist, narrative Kurzformen in allen Jahrgangsstufen (d.h. 5 bis 10) in den Deutschunterricht zu integrieren.
- Unterbreiten Sie, wenn möglich, einen konkreten Vorschlag und erläutern Sie diesen.

Umgang mit den Rahmenplänen

„Im Zentrum des vorliegenden Rahmenplans steht die Verankerung der Bildungsstandards für die allgemeine Hochschulreife / für den Haupt- bzw. Mittleren Schulabschluss im alltäglichen Unterrichten. Der Rahmenplan ist als verbindliches und unterstützendes Instrument für die Unterrichtsgestaltung zu verstehen. **Die in Kapitel 3.2 benannten Themen füllen ca. 80 % der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit.** Die Gesamtunterrichtszeit wird dabei nach der „Empfehlung zur Umsetzung der Kontingenzstundentafel“ bemessen. Dementsprechend sind die Stundenzahlen als Orientierungswert, nicht aber als verbindliche Vorgabe anzusehen. Den Lehrkräften wird somit Freiraum für die eigene Unterrichtsgestaltung sowie für methodisch-didaktische Entscheidungen im Hinblick auf schulinterne Konkretisierungen eröffnet. Die Pflicht zur Erstellung eines schulinternen Lehrplans mit dem Fokus auf inhaltliche Aspekte entfällt.“ (1.1 Aufbau und Verbindlichkeit des Rahmenplans, Seite 1)

Umgang mit den Rahmenplänen

Nutzung von Anbindungen / konkreter Vorschlag:

- Klasse 9 / Gymnasium / Arbeitsbereich A: Informieren, Argumentieren, Diskutieren bzw. Regionale Schule / Arbeitsbereich A: Reden ist Silber, Zuhören ist Gold –
Verbindung mit der Textsorte Kurzgeschichte
 - Analysieren der Kommunikation (Gymnasium)
 - Überlegungen zum Funktionieren von Kommunikation
 - Untersuchen und theoriegestütztes Bewerten von Kommunikationsverhalten in unterschiedlichen Medien bzw. Domänen
 - Analysieren der Kommunikation (Regionale Schule)
 - Funktionieren von Kommunikation
 - Kommunikationsmodelle